

Arbeitsgruppe stellt sich hinter Badeseekonzept

Die Gemeinde Zaberfeld hat ein Managementkonzept für die als Badesee genutzte Ehmetsklinge erarbeitet. Um dieses Konzept weiter zu schärfen und um die Sicht der Bürgerinnen und Bürger einfließen zu lassen, hat Verwaltungschefin Diana Kunz eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. „Mit der ersten Sitzung bin ich sehr zufrieden, wir hatten einen konstruktiven Austausch“, sagt Bürgermeisterin Kunz. Ein kaum zu steuernder Besucherandrang an heißen Tagen macht das Managementkonzept notwendig.

Die Gruppe sei sich zwar einig gewesen, dass es sinnvoll und erstrebenswert ist, das Gelände abzusperren und den Zugang zu kontrollieren. Allerdings scheitere dieser Wunsch in der Realität an finanziellen Gründen und an den fehlenden personellen Ressourcen. Zudem ergäben sich daraus auch rechtliche Anforderungen wie eine Badeaufsicht.

Neben Zaberfelder Bürgern, dem Leiter des Polizeireviers Lauffen und dem stellvertretenden Leiter des Polizeipostens Güglingen engagieren sich auch Vertreter des DLRG, eines privaten Sicherheitsdienstes, vier Gemeinderäte, Verwaltungsmitarbeiter und Bürgermeisterin Kunz in der Gruppe. „Die Besetzung zeigt, welche große Unterstützung wir in dieser Angelegenheit erfahren“, erklärt Diana Kunz.

Die Arbeitsgruppe kam zu dem Ergebnis, dass das Managementkonzept eine gute Grundlage für den Betrieb des Badesees ist und dass weitere größere Maßnahmen aktuell nicht möglich sind. Die beschlossenen Verbesserungen werden den Sommer über umgesetzt, zu beobachten ist auch, wie sich ab Mitte August die Parkplatzgebühren auswirken. Zwei Bürgerinnen sprachen nächtliche Ruhestörungen durch Jugendliche und laute Musik an. Die Polizei sicherte zu, im Rahmen des Möglichen zu kontrollieren und wenn nötig Kollegen des Polizeipräsidiums Heilbronn und der umliegenden Reviere anzufordern. Ende September trifft sich die Gruppe erneut.

Das Managementkonzept bündelt sämtliche Regelungen für die als Badeseesee genutzte Hochwasserschutzanlage. Demnach darf die öffentliche Badestelle nur vom nord-westlichen Uferbereich aus betreten werden, dort liegt auch die einzige zulässige Liegewiese. Klar vorgegeben ist, zu welchen Zeiten der Badeseesee genutzt werden darf und was dort zulässig ist. Grundsätzlich begrenzt die Gemeinde Zaberfeld die Besucherzahl über die Belegung der Parkplätze und betreibt eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, um aktuell über die Situation am See aufzuklären. Regelungen zu Verkehr und Parkierung sollen Anlieger bestmöglich schützen.

Das Managementkonzept im Internet: www.zaberfeld.de